

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **73=93 (1927)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.

Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.

Publié par le Comité Central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli Ufficiali e della Società Svizzera degli Ufficiali d'amministrazione e

Publicata per cura del Comitato Centrale della Società Svizzera degli Ufficiali.

Redaktion: Oberst K. VonderMüll, Basel, Bäumleingasse 13.

Inhalt: Die Ausbildung der Gebirgstruppen. — Vorpostendienst nach der neuen Vorschrift über Felddienst. — Zur Ausrüstung der Führer. — Die Vorschläge für eine neue Landeskarte. — Die zukünftige Infanterie-Nahkampfwaffe. — Tagesfragen. — Totentafel. — Société Suisse des Officiers. — Aufruf zu einer Sammlung zugunsten der hilfreichen Sappeure und Pontoniere. — Inhalt der „Schweizerischen Monatsschrift für Offiziere aller Waffen und Organ für Kriegswissenschaft“. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse. — Literatur.

Die Ausbildung der Gebirgstruppen.

Uebersetzung aus der „Revue Militaire Suisse“, Jahrgang 1927,
Nr. 9 und 10 (September und Oktober 1927).

„Die Alpen sind das letzte Gelände, in dem man heute noch den idealen Krieg führen kann, den, wo die Zahl wenig bedeutet, die Tüchtigkeit alles ist.“

Capit. Simon, französ. Alpenjäger.

Im Jahre 1910 sind bei uns vier Gebirgsbrigaden aufgestellt und mit den nötigen Spezialtruppen und Anstalten ausgestattet worden. Dieser Schritt ist von allen, welche eine klare Vorstellung von den Bedürfnissen unserer Landesverteidigung hatten, als höchst zeitgemäße Maßnahme begrüßt worden.

Der Bundesrat hat in seiner Botschaft vom 3. Juni 1910 die Erwägungen bekannt gegeben, welche die Vorbereitung des Gebirgskrieges als erste Pflicht erscheinen ließen:

„Unter den Gründen, die eine neue Gliederung unseres Heeres zur unabweibaren Notwendigkeit machen, steht in unseren Augen voran die Pflicht, unsere Armee für den *Gebirgskrieg*¹⁾ zu organisieren und vorzubereiten. Es ist mehr als auffallend, daß ein Gebirgsland par excellence, wie die Schweiz, das letzte in der Reihe der Alpenstaaten ist, das dieser Aufgabe sich bewußt wird und an deren Erfüllung geht. . . .

Man mag über die Bedeutung des Krieges im Gebirge denken wie man will, so wäre es doch entschieden eine Torheit, sich der Erkenntnis zu verschließen, daß eine Vermeidung der Alpen und des

¹⁾ Im Original gesperrt.